

Kolbenenten *Netta rufina* sorgen für Überraschung!

Kurz vor Jahresende 2007 und einsetzender Vereisung hatte der Obertshausener Angelweiher ein weiteres ornithologisches Highlight zu bieten. War es zuvor ein Prachttaucher, der drei Wochen lang auf dem See verweilte und viele Beobachter erfreute, so hatten sich diesmal zwei männliche und eine weibliche Kolbenente den Weiher als Rastplatz auserwählt.



Die beiden männlichen Kolbenenten.



Männchen und Weibchen (Fotos: P. Erlemann)

Zeitgleich mit den „Obertshausener“ Vögeln hielten sich ein Männchen und zwei Weibchen dieser Art im gegenüber liegenden Naturschutzgebiet See am Goldberg auf. Dorthin wechselten die drei Kolbenenten vom Angelweiher, als dieser zugefroren war. Etwa 200 Enten und Blässhühner sorgten mit ihren ständigen Bewegungen dafür, dass im See am Goldberg eine etwa 400 qm große offene Wasserfläche verblieb. Am Silvestertag, als das Eis auf dem Angelweiher wieder teilweise getaut war, hatten sich fünf der Kolbenenten, zwei Männchen und drei Weibchen, hier eingefunden.

Die Männchen der stockentengroßen Vögel sind recht farbenprächtig gezeichnet. Auffallend ist der rote Schnabel, ebenso der orangebraune Kopf mit fuchsbraunen Scheitelfedern. Dieser steht in deutlichem Kontrast zu schwarzem Hals und ebensolcher Brust. Die braune Oberseite wiederum kontrastiert zu den weißen Flanken. Die Weibchen sind überwiegend braun gefärbt mit hellgrauen Wangen und einer dunklen Kopfplatte.

Die kleinen und lokalen Vorkommen der Kolbenente liegen in Europa weit zerstreut. Die nördlichen Vorkommen reichen von den Niederlanden bis Ostpolen, die südlichen vom Voralpenland bis zur Tschechei und Slowakei. Nährstoffreiche Gewässer, die sich rasch erwärmen, sind der Lebensraum der Kolbenente. Vor allem Seen mit reicher Verlandungs- und Ufervegetation werden besiedelt. Die Hauptnahrung besteht aus Wasserpflanzen, insbesondere Laichkräutern und Armlauchalgen.

In Hessen gilt die Kolbenente als unregelmäßig brütender frei fliegender Parkvogel. Bruten von Wildvögeln sind offenbar nicht bekannt. Als Durchzügler und unregelmäßiger Gast können Kolbenenten aber alljährlich angetroffen werden. In Obertshausen waren zuvor nur im März 1988 zwei männliche Kolbenenten ebenfalls auf dem Angelweiher beobachtet worden.